



Bundesnetzagentur

Einschätzungen der BNetzA zum Entwurf des Szenariorahmens 2015

Berlin, den 05. August 2014

Workshop anlässlich der Konsultation des Szenariorahmens zum Netzentwicklungsplan Gas 2015



www.bundesnetzagentur.de



1. Annahmen zum Gasbedarf
2. Annahmen zum Gasaufkommen und Ein-/Auspeisemengen aus den Nachbarländern
3. Annahmen zur L-Gasversorgung
4. Annahmen zu Gaskraftwerken und Speichern
5. Bestandsspeicher (Analyse und Ausblick)
6. Annahmen zur Internen Bestellung
7. Analyse historischer Unterbrechungen
8. Weiteres Vorgehen und Zeitplan



- Überarbeitung und Aktualisierung der Annahmen zum Gasbedarf und Prognosen wird begrüßt

Szenarien Stromerzeugung aus Gas			
Szenarien zum Gas-Endenergiebedarf	Szenario I - Gaskapazitäten stark wachsend - FNB-Szenario hohe Gasnetzbelastung	Szenario II - Gaskapazitäten in etwa konstant - Orientierung an ÜNB-Szenario B***	Szenario III - Gaskapazitäten zurückgehend - Orientierung an ÜNB-Szenario B***
Szenario I - Hoher Gasbedarf - Shell BDH 2013*, Referenzprognose 2014**	Szenario I Hohes Gasbedarfsszenario		
Szenario II - Mittlerer Gasbedarf - Referenzprognose 2014**		Szenario II Mittleres Gasbedarfsszenario	
Szenario III - Niedriger Gasbedarf - Zielszenario 2014**			Szenario III Niedriges Gasbedarfsszenario

Quelle: * Shell/ BDH 2013, ** EWU/ Prognos/ GWS 2014, *** ÜNB 2015



- Annahmen zum Gasaufkommen und Einspeisemengen aus den Nachbarländern im Vergleich zum NEP 2014 leicht angepasst.
 - Stellungnahmen erbeten.
- Neue Infos zu aktuellen Entwicklungen von Ein- und Ausspeisemengen an ausgewählten GÜPs
 - Reichen diese Informationen insgesamt aus, um die Bedarfssituation der Nachbarländer transparent abzubilden und einen bedarfsgerechten Ausbau zu gewährleisten?
- Zusammenhang PCI, TYNDP und nationale NEPs besser abstimmen und koordinierter vorgehen.



- transparente Darstellung der Versorgungssituation in den L-Gas-Gebieten sowie geplanter technischer Konvertierungsmaßnahmen
- inländische Produktionsprognose angepasst
- „Kapazitätsmindernde Instrumente“ aus NEP 2014 entfallen – Bitte um Erläuterung
- aktuelle Annahmen zu Umstellkapazitäten
- Erweiterter Zeithorizont für Übersicht der Umstellungsbereiche bis 2030 wird begrüßt



- Kraftwerksliste mit Aussagen zu Anfragen nach §§ 38, 39 GasNZV und KraftNAV
- Leicht veränderte Kriterien (Fristen) bei zurückliegenden Anfragen nach §§38/39 GasNZV sinnvoll
- Aktualisierung zum Konsultationsende am 15.8.2014
 - Aufforderung an den Markt, Kraftwerksliste zu prüfen.
- Speicherliste wird analysiert
 - Aufforderung an den Markt, Speicherliste zu prüfen.



Analyse Bestandsspeichersituation

- Engpassleistung aus Speichern im Februar 2012: 400 Mio. m³/Tag (16,7 Mio. m³/h **~185.000 MWh/h**) steht vorhandenen Kapazitäten (FZK/FZK mit Auflagen) von **139.342 MWh/h gegenüber**
=> nur 3/4 der Engpassleistung sind fest)
- 80% der max. Ausspeicherleistung aller deutschen Speicher [inkl. Haidach und 7Fields] (287.327 MWh/h) in Höhe von **230.000 MWh/h ist nur zu 61% durch feste Kap abgedeckt**



- Bestandsspeicher waren vor der Liberalisierung integrale Bestandteile der Netze, ohne die eine sichere Versorgung nicht möglich gewesen wäre.
 - Wurde diesem Umstand bei der Kapazitätsvergabe entsprechend Rechnung getragen?
 - Ist es angemessen, diesen Stand bei der Netzplanung fortzuführen?
 - Falls nicht, welche Konsequenz folgt daraus für die Netzplanung?
- Bestandsspeicher mit unterbrechbaren Kapazitäten werden in der Netzmodellierung nicht berücksichtigt.
 - Ist dieser Ansatz der richtige, dass die Netze ohne jene Speicher geplant werden?
 - Besteht die Gefahr, dass zunehmend Speicher aufgrund von Kapazitätsumwandlungen aus der Netzplanung fallen?
 - Besteht die Gefahr, dass das Unterbrechungsrisiko jener Speicher weiter steigt, wenn die Netze ohne sie modelliert werden?



- FNB schlagen optionale Modellierungsvariante auf Grundlage der Ergebnisse des FNB-/VNB-Gutachtens vor
- Konkrete Aussagen und Einfluss des Gutachtens für optionale Modellierungsvariante noch unklar
- Sofern Ergebnisse nicht zeitgerecht und den Bedarf der VNB nicht adäquat abbilden, Modellierungsvariante „plausibilisierte Langfristprognose der VNB“?
 - Einschätzung des Marktes hierzu sowie zum Modellierungsansatz der FNB im SR



- Neue Berechnungsmethode berücksichtigt auch die vermiedenen Unterbrechungen
- Nähere Analyse und Ausbauerfordernis aus den Unterbrechungen im weiteren Prozess



- Im August 2014 Prüfung des Szenariorahmens sowie der Inputlisten
- Ende August 2014 Auswertung der Stellungnahmen
- Abstimmung mit FNB nach der Konsultation
- Mitte Oktober 2014 Bestätigungsentscheidung der BNetzA

**„Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.“**

Yvonne Grösch

Bundesnetzagentur
Referat Zugang zu Gasfernleitungsnetzen und internationaler
Gashandel